



2-Seen Wanderung

Ab Bad Ragaz mit der Gondel nach Pardiell. Über den Heidipfad erreicht man den Aussichtspunkt Schwarzbüel (4-Länder-Blick), und weiter geht's über eine romantische Hochmoorlandschaft bis zum Viltersersee. Hinter dem Alphüttli windet sich der Weg hoch zum grünblauen Wangsersee. Begleitet vom Pfeifen der Murmeltiere erreichen sie über die Alp Lasa den Bettlerweg und gelangen so zurück nach Pardiell.

Als Variante können Sie auch über den Panoramahöhenweg zurück nach Laufböden und über den Zanuzweg zur Gondelstation Pardiell absteigen.

Info Box

Höhendifferenz: + 600 / - 600 m
Gehzeit: ca. 4 Stunden 30 Minuten



Geniessen Sie eine der schönsten Panorama Bergwanderungen der Schweiz. Hoch über der Waldgrenze zieht sich ein gut ausgebauter Bergweg durch die ständig wechselnde alpine Landschaft.

Bei der Bergstation Pizolhütte (2227 m ü.M.) am **Wangsersee** beginnt die berühmte 5-Seen Wanderung. Mit dem ca. 1 Stunde dauernden Aufstieg zur Wildseelücke öffnet sich eine weite Sicht auf die Ostschweizer, Bündner und Österreicher Alpen. Hinter der Wildseelücke (2493 m ü.M.) erscheint der **Wildsee**. Der Wanderer ist fasziniert vom Anblick des Pizolgletscher mit dem 2844 m hohen Pizolgipfel und den Grauen Hörnern. Es folgt ein kurzer Abstieg zum **Schottensee**. Beim bequem ansteigenden Übergang über die Schwarzplangg schweift der Blick zurück zum Pizolgletscher, zu Ringelspitz, Piz Sardona, Clariden und Glärnisch. Nun steigen Sie hinunter zum **Schwarzsee** (2368 m ü.M.), wo Steinwild, Gamsen und zuweilen auch Adler beobachtet werden können. Der letzte Abstieg über die Ostflanke des Gamidaur führt zum fünften und letzten See, dem **Baschalvasee** (2174 m ü.M.) danach Abstieg zur Station Gaffia. In Gaffia bringt Sie die Sesselbahn zurück zur Furt.

Wanderzeit: 3 - 5 Stunden.
Höhendifferenz: 600 m

Wir empfehlen diese Wanderung mit Ausgangspunkt Wangs-Pizol. Fahrt mit der Gondelbahn von Wangs nach Furt. Anschliessend Fahrt mit zwei Sektionen Sesselbahn bis zur Pizolhütte.

Info Box

Bitte informieren Sie sich über die Wetterverhältnisse unter Tel. +41 (0)81 720 48 25. Gutes Schuhwerk und gute Ausrüstung sind ein Muss für diese Bergwanderung. An der Talstation in Wangs stehen genügend Gratisparkplätze zur Verfügung



Murgtal - eines der schönsten Täler der Schweiz...

Das Murgtal ist nicht nur ein landschaftliches Juwel, sondern auch in botanischer und geologischer Hinsicht ein Prunkstück. Auf der Nordseite der Schweizer Alpen gibt es wohl kaum ein zweites Tal, in dem es möglich wäre, in 4 - 5 Stunden empor zu wandern von einem Seegestade, das noch südliche Flora-Elemente (Edelkastanien) aufweist, durch alle Vegetationsstufen bis hinauf zu den Arvenbeständen an der oberen Waldgrenze und zu den Alpweiden der alpinen Stufe.

Unser Wandervorschlag

Mit dem öffentlichen Verkehrsmittel erreichen Sie Murg am **Walensee**. Hier ist der Ausgangspunkt für diese herrliche Wanderung. Anschliessend wandern Sie durch das wunderbare Murgtal bis zu den **drei Murgseen**. Das Berggasthaus auf 1825 m.ü.M bietet Ihnen eine gute Küche. Für die Übernachtung steht Ihnen ein gemütlich eingerichtetes Touristenlager zur Verfügung. Am zweiten Tag nach einem stärkenden Frühstück geht es weiter über die Murgsee- und die Mürtschenfurggel, wo Sie entlang des Mürtschenstock vorbei am **Spaneggsee** und hinunter zum **Talsee** wandern. Ab dem Berggasthaus Habergschwänd führt eine sehr attraktive Sommerrodelbahn hinunter ins Tal. Anschliessend an die Rodelbahn können Sie mit der Sesselbahn oder mit dem Mietrottinett die Fahrt nach Filzbach fortsetzen. Mit dem öffentlichen Verkehrsmittel gelangen Sie ab der Poststelle Filzbach wieder zurück zum Ausgangspunkt Ihrer Reise.

Wanderzeit

Murg - Murgsee 4 - 5 Stunden
Murgsee - Filzbach ca. 4 Stunden

Ausrüstung

Gute Wanderschuhe



Die «Sieben-Gipfel-Tour» ist eine wunderbare und ungefährliche Gratwanderung und dauert rund sieben Stunden. Sie steigt vom Maschgenkamm Richtung Wissmilien und führt bergab über Mütschüel–Chrüzén–Seeben nach Tannenboden zurück.

Mit Vorteil beginnt man diese aussergewöhnliche, über sieben Stunden dauernde Tour mit herrlicher Weitsicht in Unterterzen. Diesen Ausgangspunkt erreichen die SBB-Benützer ebenfalls schon nach wenigen Schritten, ist doch der Bahnhof Unterterzen nur einen Steinwurf von der Talstation entfernt.

Zeit und Musse

Für einen ungetrübten Genuss sollten folgende Voraussetzungen eingehalten werden: Gutes Schuhwerk muss zwingend getragen werden; eine gewisse Grundkondition sollte beim Bergfreund vorhanden sein; Kälteschutzjacke und Zwischenverpflegung sind in den Rucksack einzupacken; Teleskopstöcke geben zusätzlichen Halt und Sicherheit und schonen zugleich die Gelenke. Zudem sollte sicheres Bergwetter gewählt werden. Auf diese Tour muss man genügend Zeit und Musse mitnehmen, denn die ständig wechselnden Landschaftseindrücke, welche durch hochalpine Kulissen der Bündner, Glarner und Innerschweizer Alpen geprägt werden, sollten ausgiebig genossen werden können. Aber auch die einheimischen Gebirgszüge und Bergmatten stehen im Brennpunkt des Auges. Ein grosser Teil der Wanderung führt über Magerwiesen, welche mit Blumen übersät sind, oder man geht vorbei an botanisch hochinteressanten Pflanzengebieten und Hochmooren.

Sieben Prachtsgipfel

Doch die in Kauf genommenen «Strapazen» werden mit vielen imposanten Details belohnt. Nicht, dass diese Gratwanderung, die immerhin über sieben Berggipfel führt, etwas Extremes oder sogar Verrücktes wäre. Aber man ist den ganzen Tag unterwegs, und auch die Gipfel- oder Aussichtshalte beanspruchen viel Zeit. Einzig die erste Etappe zum Leist (2222) fordert eine Bewältigung von rund 230 Metern Höhenunterschied. Hingegen wird der Rest der Gratwanderung und Gipfeltour mit einer guten körperlichen Verfassung zum genüsslichen Kürlauf. Müssen doch nach kleinen Zwischenabstiegen nur noch wenige Höhenmeter zusätzlich gewonnen werden. Der Rückweg führt nach der Überquerung des Gulmen (2317) über verschiedene Talstufen nach Seeben und anschliessend ins 924 Meter tiefere Untersäss (1393) nach Tannenboden zurück.

Mit der Bergbahn geht's leichter

Um die ganze Strecke im Rahmen einer Tagestour zurücklegen zu können, besteigt man morgens kurz nach acht Uhr in Unterterzen die Luftseilbahn, die nach Oberterzen fährt. In Oberterzen wechselt man die Bahn und schwebt in luftiger Höhe hinauf zur Tannenbodenalp. (Hierher führt ebenfalls der Postautokurs vom Bahnhof Flums.) Dann legt man die kurze Bergstrecke hinauf zu der Maschgenkambahn zu Fuss zurück und besteigt eine Vierergondel, welche uns auf den 2020 Meter hohen Maschgenkamm trägt.

Sicht auf über 150 Gipfel

In nordwestlicher Richtung führt der Bergpfad zum Zigergipfel (2074), und man erreicht beim Abstieg über den Gebirgskamm schon bald die Zigerfurgglen (1997). Hier führt der leichter zu bewältigende Zigerweg vorbei. Jetzt geht's in Kehren unterhalb des Sächsmoorfelsen über den steilen Skihang recht zünftig hinauf zum Leistgipfel (2222). Auf diesem nahrhaften Teilstück gilt es, auf einem Wegkilometer satte 225 Höhenmeter zu bewältigen. Unterwegs staunen wir über die vielen Tümpellöcher in der Tiefe, bewundern zugleich die Kraft der Natur, die das Leben unmittelbar an den Schneescheiden zuerst bescheiden, dann immer stärker wieder erwachen lässt. Ab und zu gönnt man sich eine Rast, um die rund 150 Bergspitzen und Höhenzüge, dort eine Alpstallung, drüben eine Viehherde zu betrachten. In diese luftige Höhe vermag einzig und allein das Kuhglockengeläute oder ein Sennenruf vorzudringen. Vorbei an bizarren Felsgebilden, wild aufragenden Zacken zieht der lange Gratpfad über Rainissalts (2242) weiter. Linkerhand in der Tiefe sind die Alpen des Schilstaales, rechts das Murgtal mit den beiden Seelein zu sehen. Kräftiger Wind weht von den Tälern über die Krete und trocknet den Schweiß. Auf unserem Hochgebirgsweglein kommen wir immer höher, bis wir beim Übergang Gulmen (2317) den höchsten Punkt der Wanderung erreicht haben.

Genüsslicher Abstieg

Vorerst ziehen uns der Wissmüen und der Spitzmeilen magisch an, doch schon in der nächsten Mulde beim Hoch Camatsch zeigen wir dem Erdisgulmen den Rücken und schiessen rechts über Bütz (2124) in die Tiefe. Hier tummeln sich die wohlgenährten Murmeltiere. Ihre schrillen Pfiffe sind nicht zu überhören. Wir schreiten oberhalb des Abgrundes nördlich talauswärts und schon taucht die Alpstallung von Mütschüel (2018) am Horizont auf. Wir begehen aber kurz vorher den Schräghang, meistern dabei 120 Höhenmeter und überschreiten später die Munzfurgglen (2027). Der Talmarsch führt weiter zwischen eigenwilligem Felsgestein, Zinnen und Tümpeln zum Melchplatz, von wo wir das zeitweise intensiv blühende Hochmoor beim Alphüttli Chrümmelbäch überqueren. Doch schon längst hat das dominante S im Felsschiefer des Sächsmoor die Aufmerksamkeit des Berggängers auf sich gelenkt. Nun durchschreiten wir diesen schrägen Ausläufer und treffen in Chrüzen (1907) auf das Bezeichnungsschild, welches auf den Kammzug zum Chli Güslen (1868) und den tiefer gelegenen Gross Güslen zeigt. Idyllisch «räkeln» sich beim Kurhaus Seeben (1622) der Gross- und der Heusee. Nach dem obligaten Einkehrschwung verlassen wir die Gebirgsmulde über den Chatzenberg und begeben uns bei der Wegkreuzung auf Winkelzan in Richtung Tannenboden. Dort benutzen wir erneut die Luftseilbahn.



Panorama-Höhenwanderung

Ab Wangs oder Bad Ragaz bringen Sie die Gondel- und Sesselbahnen bequem zum Panorama-Höhenwanderung auf 2226 m ü.M.

Start ab Bad Ragaz-Laufböden oder ab Wangs-Pizolhütte. Mit atemberaubender Panoramaweitsicht ins Rheintal bis über den Bodensee und in die Bündler Bergwelt wandern Sie bequem über den leichten Bergweg von Bergstation zu Bergstation.

Info Box

Gehzeit: 30 Minuten

Höhenweg Amden



Geschütztes Hochmoor von nationaler Bedeutung!

Der Höhenweg in Amden bietet ein Wandererlebnis am Fuss des Mattstocks und Gulmen über ausgedehnte Alpweiden und eindrucklichem Moorgebiet. Einzigartige Aussicht ins Toggenburg und ins Glarnerland.

Der Höhenweg hat eine Länge von 8.7 km und ist einfach zu wandern. Ausgangspunkt ist die Bergstation der Sesselbahn Mattstock von wo man in ca. 2.5 h über den Höhenweg bis ins Arvenbüel braucht. Unterwegs hat es diverse Feuerstellen, Restaurants und einen Kinderspielplatz. Vom Arvenbüel gelangt man mit dem Autobetrieb Weesen-Amden bequem wieder nach Amden Dorf oder direkt zum Bahnhof Ziegelbrücke.

Info Box

Wandertageskarte Höhenweg

(Erhältlich im Bus, bei der Sesselbahn Mattstock oder beim Tourismus Amden-Weesen.)

1 Sesselbahnfahrt

1 Zvieriplättli

1 Busfahrt Arvenbüel-Amden Dorf (o. umgekehrt)

Preis

CHF 25.00 Erwachsene

CHF 15.00 Kinder

Sesselbahn Mattstock

Von 1. Juni bis 1 November bei guter Witterung täglich in Betrieb.

Betriebszeiten: 08.30 bis 11.50 Uhr und 13.00 bis 16.45 Uhr.

Infotel. +41 (0)55 611 18 00.



Was blüht denn da? Begegnungen mit Heilpflanzen und Wildkräutern auf einem ca. 2-stündigen Rundgang. Sie erfahren Wissenswertes über Verwendung, Heilwirkung, Erkennungsmerkmale und Sammeltipps, hören spannende Geschichten über ihre Bedeutung im Volks- und Aberglauben und entdecken viele kleine Wunder am Wegrand.

Info Box

Datum/Zeit

18.06. bis 17.10.05, jeden Montag
14.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr

Treffpunkt

Talstation der Maschgenkammbahn

Kosten

CHF 10.00 pro Person

Anmeldung

bis Montagmorgen 9.30 Uhr

Durchführung

ab 4 Personen
nur bei trockenem Wetter



Der herrliche Giessenpark mit seinem idyllischen Giessensee ist ein Geheimtipp für Gross und Klein.

Unzählige, gut beschilderte Wege führen über Wiesen und durch herrliche Wälder entlang dem Rhein oder dem idyllischen Giessensee. Lesen Sie ein spannendes Buch, beobachten Sie die vielen Wald- und Wasservögel oder schauen Sie den Kindern auf dem Spielplatz beim Spielen zu - die zahlreichen Bänkchen laden Sie zum Verweilen ein.

Oder folgen Sie dem 800m langen Waldlehrpfad und entdecken die über 100 verschiedenen Baumarten. Ein Plan für diesen Waldlehrpfad ist bei Bad Ragaz Tourismus gratis erhältlich.

Der Giessensee ist ein stillgelegter Seitenarm des Rheins. Im See herrscht Bade- und Bootsverbot. Fischen ist erlaubt.



Das lohnende Ausflugsziel Quinten ist bis zum heutigen Tag autofrei geblieben. Es kann nur zu Fuss von Weesen oder Walenstadt aus oder mit dem Schiff ab allen Stationen um den See bequem erreicht werden.

Wandervorschläge ab Walenstadt:

- Walenstadt Bahnhof-Walenstadt Hafen-Garadur-Quinten 3 1/4 h
- Walenstadtberg Post-Frachtina-Garadur 3/4 h
- Walenstadtberg Post-Garadur-Quinten 2 1/4 h
- Quinten-Weesen ca. 2 1/2 h
- Schrina/Hochrugg-Alp Schwaldis-Alp Säls-Laubegg-Betlis-Weesen Dorf ca. 5 h,
Abzweigung Laubegg-Quinten 1 1/2 h

Da sich diese Wanderwege auf der Sonnenseite des Walensees und der Churfürsten befinden, sind diese Wanderungen bereits früh im Frühling und noch spät im Herbst möglich.

Ab Quinten besteht die Möglichkeit zur Rückfahrt mit dem Kursschiff oder dem Seetaxi nach Walenstadt.



**Taminaschlucht, ab Bad Pfäfers**

Route 1: via Pfäfers Dorf nach Bad Ragaz

Route 2: der Tamina entlang nach Vättis

Zu Fuss oder mit dem Schluchtenbus geht's zum alten Bad Pfäfers. Eine Besichtigung der Therme und des Museums lohnt sich auf jeden Fall. Weiter geht's über die Naturbrücke und die Badstiege nach Pfäfers. Von hier führt der Weg zur Ruine Wartenstein und durch den Wald oder die Porta Romana und den höchstgelegenen Weinberg des Kantons zurück nach Bad Ragaz.

Als Variante führt ab Bad Pfäfers ein weiterer Weg nach Valens der Tamina entlang nach Mapragg bis nach Vättis. Zurück mit dem Postauto nach Bad Ragaz. Eine wildromantische Wanderung der Tamina entlang!

Info Box

Höhendifferenz:

Weg direkt nach Bad Ragaz: + 340 / - 340 m

Weg nach Vättis: + 440 m

Gehzeit: ca. 4 Stunden



Erleben Sie eine Einführung und Techniktips auf dem beschilderten hochalpinen Nordic-Walking-Trail.

Nach einer wildromantischen Fahrt mit Gondel- und Sesselbahn erreicht man die Pizolhütte auf 2220 m ü.M., Dort startet der hochalpine Nordic-Walking-Trail über 3,1km in coupiertem Gelände, begleitet von einem atemberaubenden Panorama. Auf insgesamt 9 Bildtafeln werden Techniktips rund ums Nordic-Walking vermittelt welche auf dem Trail direkt angewendet werden können. Nach der Rundtour laden die Bergrestaurants mit herrlichen Sonnenterrassen zum Walkermenü oder einem erfrischenden Drink ein. Stöcke sind im Package-Preis inbegriffen und können an den Talstationen Wangs und Bad Ragaz bezogen werden. Der Nordic-Walking-Trail kann individuell, alleine absolviert werden. Schnupperkurse mit Instruktion siehe unter

Info Box

Kosten

CHF 34.00 (Vergünstigung mit Halbtax)
Nordic Walking-Stöcke sind im Preis inbegriffen.

Eine Anmeldung wird nicht benötigt.



Eintauchen. Sich wohlig und warm vom Thermalwasser umspülen lassen. Einfach das Lebensgefühl geniessen, das die warme und doch so belebende Quelle vermittelt.

Nach einem herrlichen Wandertag, einer gemütlichen Fahrradtour, einem ausgedehnten Spaziergang oder einfach so!

Ob Sie sich nun lieber im modernen Aussenbad mit einer Wassertemperatur von 35-36°C, Whirlpool, Strömungskanal, Wasserfall, Sprudelliegen und -sitzen, Sprudelgrotte, verschiedenen Sprudel- und Massagedüsen sowie herrlicher Aussicht auf die Bündner Berge erholen oder lieber im 34°C warmen Innenbad schwimmen, bleibt Ihnen überlassen! Tatsache ist und bleibt; es ist einfach Erholung pur! Und danach sind Sie wieder locker und frisch für neue Unternehmungen.

Info Box

Die Tamina Therme ist täglich von 07.30 bis 21.00 Uhr geöffnet (Öffnungszeiten an Feiertagen: Anfragen unter Tel. +41 (0)81 303 27 41). Kassaschluss ist jeweils 1 Stunde früher.

Preise

Wechselkabine

- Erwachsene CHF 17.00
- 6er Abonnement CHF 96.00
- 10er Abonnement CHF 150.00
- Kinder bis 12 Jahre CHF 12.00

Kinder unter 3 Jahren haben keinen Zutritt.

Einzelkabine

- Erwachsene CHF 19.00
- 6er Abonnement CHF 108.00
- 10er Abonnement CHF 170.00

Bäderrevision:

Panoramabad: 06. - 10. Juni 2005
Therapiebad: 27. Juni - 01. Juli 2005

Kontakt Informationen

Tamina Therme
7310 Bad Ragaz
Tel. +41 (0)81 303 27 41
Fax +41 (0)81 303 38 39
www.resortragaz.ch



Dass in Mels und Sargans ganz besondere Weine produziert werden, wissen Kenner. Möchten Sie gern wissen, wo die Trauben für diese Weine wachsen und wie die feinen Tropfen entstehen? Auf dem Weinbau-Weg, der von Sargans nach Mels führt, erfahren Sie von März bis Oktober in lustvoller Weise einiges über den Wein. Der Weg ist 2,5 Kilometer lang, er führt mitten durch die Reben und über eine Wiese. Der Start ist bei der Spleekapelle in Sargans, das Ende bei den Rebbergen von Mels-Heiligkreuz. Man kann den Weg selbstverständlich auch in umgekehrter Richtung gehen.

Auf dem Weg ist vieles über Reben und Wein zu erfahren. Folgende Themen werden bearbeitet:

- Die Geschichte des Weinbaus in Mels und Sargans
- Die Reblagen
- Die Rebe
- Der Rebberg als Lebensraum
- Die Rebe im Winter
- Die Rebe im Frühling
- Die Rebe im Sommer
- Die Rebe im Herbst
- Der Erzweg
- Die Rebsorten
- Spezialitäten aus der Blauburgunder-Traube
- Die Weinbereitung
- Weinausbau und Abfüllung
- Weinvielfalt in Mels und Sargans
- Die Geschichte des Weinbaus in Mels und Sargans

Möchten Sie auf dem Weinbau-Weg von einem Rebbaunern aus Mels oder Sargans begleitet werden? Eine Führung kostet für die ersten 15 Personen 100 Franken. Jede weitere Person bezahlt sieben Franken.

Wollen Sie feine Melser oder Sarganser Weine degustieren? Eine Degustation in einem Torkel nach Ihrer Wahl dauert etwa eine Stunde. Es werden fünf Weine degustiert. Die Kosten betragen 180 Franken für zehn Personen, jede weitere Person bezahlt 15 Franken.

Möchten Sie eine Rösslifahrt vorbei an Rebbergen und durch das malerische Dorf Mels oder durch das historische Städtli Sargans geniessen? Die Rösslifahrt beinhaltet 1,5 Stunden reine Fahrzeit und eine Stunde Aufenthalt im Torkel. Die Kosten betragen pauschal pro Wagen (12 bis 14 Personen) 260 Franken.

Info Box

Sie können alle Angebote direkt über folgende Adresse buchen:

Heinz Lutz

Rosenstrasse 5

7320 Sargans

Tel. P: +41 (0)81 723 47 03

Tel. G: +41(0)81 720 03 34

weinbauverein.mels-sargans@bluemail.ch

Bitte buchen Sie das von Ihnen gewünschte Angebot frühzeitig.



Zehn der schönsten seien hier, von Ost nach West, als Ausflugsziele und meist auch Aussichtspunkte kurz vorgestellt.

Schloss Maienfeld steht in der Südostecke des reizenden Landstädtchens. Der Wehrturm aus dem 13. Jahrhundert wird durch einen jüngeren Wohntrakt ergänzt.

Burg Grafenberg mit ihrer Letzi (Sperrmauer) beherrschte im Mittelalter den Passübergang Luziensteig zwischen Maienfeld und Balzers im Fürstentum Liechtenstein. Später, im 18. und 19. Jahrhundert, entstanden südlich davon umfassende Befestigungsanlagen.

Wartenstein bei Pfäfers liefert Burgenromantik im Duopack - die obere Burg diente als Steinbruch, nachdem sie 1586 verlassen worden war, während die besser erhaltene untere Burg aus leeren Fensteröffnungen ins Rheintal blickt.

Freudenberg ob Bad Ragaz klebt ebenso kühn wie imposant auf einem Felsvorsprung und gehört dem Schweizerischen Burgenverein.

Schloss Sargans

Ein beliebtes Ausflugsziel ist die **Höhenburg Wartau** über Gretschins, sieben Kilometer nordöstlich von Sargans. Sie dominiert das Sankt-Galler Rheintal, kam gegen Ende des Mittelalters in Besitz der Glarner und wurde 1932 durch umfassende Restaurierung vor dem Zerfall bewahrt.

Die sogenannte **Ritterburg in Flums** stammt von 1574 - also aus einer Epoche, da die Ritterzeit schon eine ganze Weile vorbei war. Entsprechend unkriegerisch präsentiert sich das Herrschaftshaus nahe der Dorfkirche.

Steinzeitmenschen siedelten zuerst auf der Felsnase ob Flums, wo dann im Mittelalter die **Burg Gräpplang** zu stehen kam. Ihre gut erhaltenen Mauern erzählen von einem wechselvollen Schicksal, etwa im Alten Zürichkrieg von 1440, als Schwyzer und Glarner die ausgedehnte Anlage eroberten.

Die älteste Befestigung steht im Westen des Heidilandes: Es ist die **Ruine Strahlegg** bei Betlis am Nordufer des Walensees. Hier liess der römische Kaiser Augustus um 16 v. Chr. einen Wachturm erbauen, der die Verbindung ins Rheintal zu schützen hatte.